

Infoblatt

#slowdownfashion: Kreislaufwirtschaft und Kleidungsindustrie

JEF World Café „Europäische Umweltpolitik“, 9. Juni 2020

Ökologische, soziale und sozioökonomische Probleme des Textilssektors

- Emissionswerte und hoher Energieverbrauch:
1,2 Milliarden Tonnen jährlich, Mehr Treibhausgase als internationaler Flug- und Schifftransport gemeinsam.
- Enormer Wasserverbrauch – Versorgungssicherheit für Bevölkerung?
- Pestizide im Anbau, Chemikalien in allen Produktionsschritten.
- Landnutzung: Konkurrenz zu Nahrungsmittelanbau, hohes Konfliktpotenzial.
- Widrige Arbeitsbedingungen, niedrige Löhne, kein ArbeitnehmerInnen-Schutz. Sub-Verträge nicht von Prüfungen erfasst.
- 75 % der Arbeitskräfte sind Frauen – mangelnde Existenzsicherung, unfaire Bedingungen.
- Verschlechterung durch COVID-19: Jobverlust ohne Sicherheitsnetz.

Fast Fashion: Billig-Mode, Wegwerf-Mode

- Verdopplung der Kleidungsproduktion in den letzten 15 Jahren, Halbierung der Tragedauer
- Anstieg der Umwelteinflüsse durch Erhöhung der Produktionsmengen
- Abfallaufkommen enorm gestiegen: jährlich 2 Millionen Tonnen Textilien nur in Europa. (Länderübersicht und Details)
- Rohstoff-Fasern für die Kleidungsproduktion: 87 % verbrannt oder in Deponien gebracht
- Altkleidersammlung problematisch: 70 % der weltweit gespendeten Kleidung enden in Afrika und dort oft aufgrund Mangelnder Qualität und ständigem Nachschub sehr schnell in (unkontrollierten, umweltschädlichen) Deponien.
- Beispiel Deponie Dandora in Kenia: Seit 2001 offiziell voll, weiterhin in Betrieb. MüllsammlerInnen (auch Kinder), Müllverbrennung, Gesundheitsprobleme. Details: Textile Mountain/Der Kleiderberg.



Dandora Deponie (links), Kibera Slum (rechts), Kenia. Photo © Caitriona Rogerson

European Green Deal (EGD) & Aktionsplan für Kreislaufwirtschaft

- Ressourcenintensität des Sektors wird anerkannt: Maßnahmen sollen gezielt wirken.
- Standard-Bewertungsmethode für Umweltauswirkungen (EGD S. 9).
- Importeinschränkungen umweltschädlicher Produkte in die EU (Aktionsplan für Kreislaufwirtschaft).
→ Gesamte Produktionskette betrachtet?
- Dringend nötig:
 - Förderung von Reparatur-, Tausch- und Wiederverkauf
 - strenge Produktionsstandards (sozial und ökologisch)
 - Erhöhtes Bewusstsein in Politik und Bevölkerung.



Kampagne #Textilwende / #Wardrobe Change des EU-Projekts Make Europe Sustainable for All

Links zum Nachlesen und Teilen:

- [Textile Mountain/Der Kleiderberg](#) – Film (20 min) über Secondhand-Exporte nach Afrika
- [Video der #WardrobeChange-Kampagne](#)
- [A New Textiles Economy: Redesigning Fashion's Future](#) – Umfangreicher Bericht zu Nachhaltigkeit in der Textilindustrie
- [Umfassende Informationen zu Umweltbelastungen durch die Textilproduktion](#)
- [Textilien-Material im Vergleich \(Englisch\)](#)
- [FairWertung](#) – Deutscher Dachverband für gemeinnützige Textilsammlung
- [Clean Clothes Campaign Deutschland](#)
- [European Strategy for Sustainable Textile, Garments, Leather and Footwear](#) – Positionspapier von 65 Organisationen für einen nachhaltigen und fairen Textil- und Ledersektor
- [Mit dem European Green Deal zur #Textilwende?](#) – Artikel auf love-you.eu
- [How second-hand clothing donations are creating a dilemma for Kenya](#) – The Guardian
- [EU-Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft](#)
- [European Green Deal](#)
- [Deutschland: Novelle des Kreislaufwirtschaftsgesetzes \(Februar 2020\)](#)

Kontakt für Rückfragen:

Caroline Krecké, MA BSc
 ÖKOBÜRO – Allianz der Umweltbewegung
 & SDG Watch Austria
 caroline.krecke@oekobuero.at
 info@sdgwatch.at

www.oekobuero.at
www.sdgwatch.at